



2 Fuhrschlitten, 2 Rennschlitten, 50 Centner Haber, 4 Eimer Bratbirnmehl, vieles Pferdegeschirr. Müller **Wiedmann**.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

250 fl sind zum Ausleihen parat. Kirchengemeinderath Rühner.

Rirschenhardt Hof.

Farrenverkauf.

Wegen Entbehrlichkeit setze ich 2 Farren dem Verkauf aus, nämlich 1) einen 2 1/2 jährigen Rothschek, Original-Schweizer Schlag, sehr gutartig und rittfähig; 2) einen 2 1/2 jährigen gelbrothen gleichen Schlages, von reiner Abkunft. **Friedr. Säufermann**.

Badnang.

Eine Nähmaschine

von Weiskäfer in Stuttgart, welche sich sowohl für eine Näherin als für eine Familie eignet, wird wegen Wegzugs um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt Frau Bezirksfeldwebel **Mütz**.

Spiegelberg.

Eine in bestem Stand befindliche faß neue

Chaise sowie einen guten eisernen **Kochherd** (Wasseralfingen Nr. 1) können im Pfarrbaule hier täglich eingesehen und angekauft werden. **D. Abel**.

Badnang.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an ein

Leihgeschäft,

mit Vorkauf verbunden, eröffnet habe. In dem ich strengste Verschwiegenheit zusichere, bitte ich um zahlreichen Zuspruch. **Heinr. Schröder**.

Wohnungs-Gesuch.

2-3 Zimmer mit Zugehör werden auf Georgii von einem Handwerksmann zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.

Mehl-Empfehlung.

Alle Sorten Weizenmehl, sowie Brodmehl und Mehlfutter empfiehlt **Ludw. Krauß** bei der Krone.

Badnang.

Von Leute an gibts wieder frisch ge-

Hasenrath's

bei **Hainer Reinhardt** auf dem Bergle.

Badnang.

Ein jüngeres Mädchen

wird sogleich zu Kindern gesucht. Zu erfragen bei **L. Jlg.**

Badnang.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mich in hiesiger Stadt in dem ehemals Schloffer Sörg'schen Hause neben der Post als

Kupferschmid

nieder gelassen habe und empfehle mich deshalb in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung bestens.

August Erb, Kupferschmid neben der Post.

Zu der hier am 24. Februar im großen Saale der Liederhalle von Vormittags 9 Uhr an stattfindenden Generalversammlung des

Landesvereins für Homöopathie

Hahnemannia werden alle Freunde dieser Heilmethode hiermit eingeladen. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Ausschuh Wahl, Berathung über Einführung der Homöopathie an der Thierarzneischule, Vorschläge über Wanderversammlungen, Erhöhung des Jahresbeitrags, Besprechung des neuen Impfwanggesetzes, Vorträge von Aerzten und Laien.

Stuttgart im Februar 1874.

Für den Ausschuh:

Der Vereins-Sekretär **August Zöpferich**.

Nach dem Ausspruch der berühmtesten Aerzte ist das

Prinzessin-Zwieback-Mehl

von **G. Stump** in Stuttgart, Büchsenstraße 17 1/2, das anerkannt gesündeste Nahrungsmittel für kleine Kinder. Daselbe empfehlen bestens in Badnang:

G. Weismann, Louis Kübler.

Oberstfeld.

Rinden-Verkauf.

Nächstens **Montag den 23. d. Mts.**, Mittags 12 Uhr, kommt auf hiesigem Rathhaus das heutige Erzeugniß der Gemeinde an eichener Gerber-Rinde im Auftrieb zum Verkauf und zwar vom Schlag **Buch:** ca. 200 Ctr. Grob- und Mittelrinde, **Schunterburg (Schältschlag):** ca. 200 Ctr. meist schöne Glanzrinde. **Den 17. Febr. 1874** **Schultheiß Pantle.**

Oppenweiler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Bäder Haufer.**

Ulmerbach.

Oberamt's Marbach. Unterzeichneter ist gesonnen eine **großtrachtige Gais** dem Verkauf auszusetzen. **Georg Gafmann, Weber.**

Oberbrüden.

Feile Gaisen.

Zwei schöne schwarze, junge, großtrachtige Gaisen hat zu verkaufen **Michael Bai.**

Steinbach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen erstarkten jungen Menschen nimmt in die Lehre **Schmid Höfer.**

Badnang.

Allen unsern Freunden und Bekannten sagen wir auf dielem Wege noch ein herzliches **Lebewohl.** **F. T. K. H. J. K.**

Amliche Nachrichten.

* Das Regierungs-Blatt vom 17. Februar enthält eine Verfügung des Finanz-Ministeriums, betreffend die Klassentafeln für das Gewerbe-Kataster.

* Nach dem Reichsgesetzblatt Nr. 4 wird der Reichskriegsschatz im Betrage von 40 Millionen Thaler (oder 120 Mill. Mark) in gemünztem Gelde in den Juliusthurm der Citadelle von Spandau niedergelegt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 18. Februar. Auf dem gestrigen Heilbronner Ledermarkt haben unsere Gerber, weil die Zufuhr zu stark war, nicht ganz so hohe Preise erlöset, als sie die Tage vor dem Markt von den Händlern hieselbst hätten bekommen können; gutes Leder wurde aber immerhin gut bezahlt. — Der derselbst gleichzeitig stattgefundenen Viehmarkt, obgleich ebenfalls sehr stark besahren, ließ von einer Preiserminderung des Viehs wenig bemerken.

* Die Gehalts-Aufbesserung sowohl der Lehrer an den Volksschulen als auch der an den gelehrten Schulen wurde in Badnang am letzten Freitag den 13. Febr., in Murrhardt etwa 14 Tage früher von den bürgerlichen Collegien verwilligt.

* Bei einem am 11. d. M. in Murrhardt stattgehabten größeren Lang- und Sägholzverkauf aus den dortigen Stadtwaldungen mit einem Gesamtumschlag von ca. 12,000 fl. wurde ein Mehrerlös von nahezu 25 % über dem Revierepreis erzielt.

Murrhardt den 16. Febr. Der bei der gestern stattgehabten Generalversammlung der hiesigen Gewerbebank erstattete Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr lieferte folgenden Resultat: Bis zum Schlusse des abgelaufenen Jahres hatte sich die Zahl der Mitglieder auf 200 erhöht, der Umsatz betrug 556,706 fl. 42 kr. gegen 481,118 fl. 27 kr. des vorigen Jahres; ein Verlust kam nicht vor; der Reservefond konnte von 2205 fl. 16 kr. auf 2510 fl. erhöht und den Mitgliedern eine Dividende von 12 1/2 % ausgeschrieben werden. Die Geschäfts-Einkosten einschließlich der Gehalte betragen 676 fl. 34 kr. Vorstand: **H. Nagel.**

Stuttgart den 17. Febr. Der Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg ist heute Nacht in Begleitung des Generaladjutanten Sr. Maj. des Königs, Generalleutnants Freiherrn v. Rippenberg, und des R. Flügeladjutanten Mittelmeisters v. Sieck nach St. Petersburg abgereist, um sich den hiesigen Verwandten seiner Braut, der Großfürstin Vera von Rußland, vorzustellen.

Ludwigsburg den 13. Febr. Gestern Nachmittags mußten zwei hiesige junge Damen das Vergnügen des Schlittschuhlaufens theuer büßen. Dieselben fuhrten zusammen auf dem Schloßgartensee, als das Eis mit ihnen einbrach und sie sofort bis an den Hals ins Wasser sanken. Ein junger Offizier, Hr. Lieutenant Mack, stürzte sich sogleich zu ihrer Rettung ins Wasser, als diese ihm aber allein nicht gelang, folgte ihm ein in der Nähe stehender Soldat und so gelang es mit Beihilfe der am Ufer Stehenden und nach vielen Anstrengungen, die beiden Damen von ihrem kalten Bade zu befreien.

Crailsheim den 16. Febr. Gestern Abend fand eine fassige Schlägerei zwischen Eisenbahnarbeitern in der Nähe des Weilers Birkenbach statt, wobei einer davon tod auf dem Plage blieb. Einer der Thäter hiel hinter Schloß und Riegel. **L. Schwarz.**

Berlin den 10. Febr. 1874.

Sr. Wohlgeboren dem Kgl. Wahl-Kommissär Herrn Oberamtmann v. Leppold in Rottweil. (Beilegt eine Karte.)

L. Schwarz

Land- und Reichstags-Abgeordneter

Ebingen Königreich Württemberg.

* In Brötzingen bei Pforzheim sollte dieser Tage ein Bürgermeister gewählt werden. Es waren nicht weniger als sechs Kandidaten aufgestellt, von denen keiner die erforderliche Stimmenzahl erzielte.

Nastatt den 14. Febr. Wie auf dem Lande noch vielfältig der unbillige Brauch herrscht, die Tauslinge nach vollzogener kirchlicher Handlung mit ins Wirtshaus zu nehmen, so wurden kürzlich im Murgthal, in Ottenau, zwei Kinder zu gleicher Zeit zur Taufe und nachher ins Wirtshaus getragen, beim Abschied vom Gvatterjämous aber verwechselt. Glücklicherweise aber bedurfte es keines salomonischen Urtheils, um die Rechtmäßigkeit der beiderseitigen Ansprüche darzutun, denn die scharfen Mutteraugen bemerkten alsbald den Irrthum, worauf ein Austausch auf gültigem Wege ins Werk gesetzt wurde.

Frankfurt den 14. Februar. Gestern Abend passirte Graf v. Chambo auf seiner Reise nach Wiesbaden die hiesige Stadt und nahm in der Restauration des Taunusbahnhofes den Thee ein.

Berlin den 16. Febr. Reichstags-Sitzung. Sämmtliche elsaß-lothringischen Abgeordneten sind anwesend; dieselben haben ihre Plätze zur äußersten Rechten neben dem Tische des Bundesraths erwählt. Sieben von ihnen sind in geistliche Tracht gekleidet. Der Geleitetwärt, betreffend die Gewährung von nachträglichen Vergütungen für Kriegskleinigkeiten der Gemeinde, der Auslieferungsvortrag mit der Schweiz, der Nachtragsetat pro 1874 (Entschädigung der Privatbahnen für die Freifahrten der Reichstagsabgeordneten) werden in dritter Lesung ohne Debatte angenommen. Es folgt die erste Berathung des Reichsmilitärgesetzes.

Berlin den 16. Febr. Reichstags-Sitzung. (Fortsetzung.) Kriegsminister v. Ramcke leitet die Debatte ein, hervorhebend, daß die bereits bestehenden, von Preußen und dem Norddeutschen Bunde herrührenden Heeres-einrichtungen jetzt nur in Gesetzesform gebracht und durchweg auf der Verfassung basiren. Richter gegen die Verathung der ganzen Vorlage durch eine Commission und gegen §. 1. Moltke empfiehlt die Vorberathung durch eine Commission. Derselbe weist auf den systematischen Zusammenhang aller Theile der Vorlage hin. Große Staaten, das Deutsche Reich vor allen, bedürften eines zahlreichen und starken Heeres. Was wir in einem halben Jahre erworben, werden wir ein halbes Jahrhundert mit den Waffen schützen müssen. (Beifall.) Deutschland sei jeder Offensiv-ferne und nur auf die Defensiv angewiesen. Frankreich habe alle deutschen Heeres-einrichtungen nachgeahmt, wie können wir aufgeben, was der Geener adoptirt? Moltke gibt einen Ueberblick über die Erziehung der französischen Heeres-rüstung, welche ins Werk gesetzt sei, trotzdem daß die Wehrlosigkeit des französischen Volkes von der Nothwendigkeit des Friedens durchdrungen sei. Redner schließt: Wir wurden eine mächtige und bleiben eine friedfertige Nation. Wir brau-

den kein Heer zu Eroberungen, um groß zu werden. (Großer Beifall.)

Berlin den 26. Febr. Reichstags-Sitzung. (Schluß.)

Berlin den 16. Febr. Der Antrag Leutsch-Näb lautet dahin: Der Reichstag wolle die Reichsregierung ersuchen, zu beschließen, daß die Bevölkerung Elsaß-Lothringens über die Einverleibung des letzteren in das Deutsche Reich befragt werde.

Schweiz

Bern den 16. Febr. Heute erfolgte der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem Staatsvertrag über den Anschluß der Gotthardbahn an die Oberitalienischen Eisenbahnen.

Frankreich

* Die Bonapartisten treffen Vorbereitungen zu der Feier des 18jährigen Geburtstages des kaiserlichen Prinzen; man spricht von großen Extrazügen, Deputationen, Adressen u. s. w. Am 16. März wird der Prinz nicht nur volljährig sein, sondern sich auch im Besitze eines ansehnlichen Vermögens befinden.

Rußland

Petersburg den 13. Febr. Die Begrüßung des Kaisers von Österreich am Bahnhofe durch den Czar und die kaiserliche Familie war sehr herzlich.

Petersburg den 16. Febr. Bei dem gestrigen Gala-Essen brachte der Czar einen Toast auf den Kaiser Franz Joseph aus, hinzufügend, daß die beiderseitige Freundschaft mit Kaiser Wilhelm und der Königin Viktoria die beste Garantie des europäischen Friedens sei.

England

London den 15. Febr. Der Kaiser von Rußland wird im April der Königin Victoria einen Besuch machen.

London den 15. Febr. Der Observer sagt, das Ministerium Disraeli werde folgendermaßen zusammengesetzt sein: Disraeli Premierminister, Lord Cairns Lordkanzler, Herzog von Buckingham Präsident des Staatsraths, Herzog von Richmond Kriegsminister, Herzog von Northumberland Marineminister, Ward Hunt oder Hubbard Finanzminister, Gathorne Hardy Minister des Innern.

London den 17. Febr. Gladstone hat sich heute nach Windsor begeben, um der Königin das Entlassungsgesuch des Ministeriums zu unterbreiten.

Königin wird Disraeli mit der Neubildung des Kabinetts beauftragen.

Türkei

Konstantinopel den 14. Febr. Der Großvezir ist gestern abgesetzt und Hussein Arni, unter Beibehaltung des Kriegesportefeuilles, zum Großvezir ernannt worden.

Ein Wort für den Vogelschutz.

(Fortsetzung.)

Die Zunahme der Insekten ist eine direkte Folge der Abnahme der Singvögel.

Vor Allem sind, wo irgend möglich, Brut- und Nistkästen da anzubringen, wo das Unterholz verschwunden ist.

Der Erfinder dieser künstlichen Vogelnester soll der Direktor der t. Gärten in Berlin Dr. Gloger sein.

Natürliche Baumhöhlen lassen sich meist sehr bald zu solchen Brutkästen herstellen.

Die Nistkästen für Staare sollen 12 bis 15 Zoll hoch und bei 6 Zoll weit sein, das Flugloch muß 1 1/2 bis 2 Zoll im Durchmesser haben.

Für Sperlinge und andere Vögel in dieser Größe 12 Zoll hoch, 4 1/2 Zoll Breite, Flugloch 1 1/2 Zoll im Durchmesser.

Für Rotkehlchen 9 Zoll hoch, 4 Zoll weit, Flugloch 1 Zoll im Durchmesser, 10-15 Fuß hoch anzubringen.

Für Fliegenschrapper 3-4 Zoll hoch, 4 Zoll weit, Flugloch 1 Zoll im Durchmesser, 10-15 Fuß hoch an Bäumen zu befestigen.

Für Bachstelzen und Wendehals nach Art der Nester für Staaren.

Wer weder Baumhöhlen noch morsche

Aeste hat, und deshalb die Nistkästen aus Brettern von 1/2 Zoll Dicke herstellt, gebe solchen, um sie den Vögeln angenehmer zu machen, einen schmutzgrauen Anstrich, belege sie mit Flechten und Moos und besetzte sie an einem sich früh belaubenden Baum, mit dem Flugloche gegen Sonnenaufgang.

Die verbesserten Nistkästen haben vorn einen Schieber zum Öffnen angebracht, welcher das Reinigen des Kastens ermöglicht.

Unsere Hauschwalben lieben besonders Reisten von 1-2 Zoll Dicke, welche man unter irgend einem Vorsprung anbringt.

Zu zweiter Linie sind das Unterholz selbst, sowie die Hecken, möglichst zu erhalten und zu pflegen, besonders die entlang den Bächen stehenden Weiden; ferner ist strenge Verstrafung des Vogelaußnehmens und des Erlegens von Singvögeln anzustreben.

Endlich sollten die übrigen nicht zu den Zugvögeln gehörenden gefiederten Thiere, welche nach der allgemeinen Ansicht insektenverfügend sind, in jeder Hinsicht geschützt und in harten Wintern gefüttert werden.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 16. Februar. An den auswärtigen Börsen und Getreidemärkten war das Geschäft auch in den letzten 8 Tagen sehr schwach.

Winnenden den 12. Februar. Kernen - fl. - fr. Dintel 6 fl. 48 kr. Haber 5 fl. 4 kr.

Goldkurs vom 17. Febr. Preussische Friedrichsd'or fl. 9 56 1/2 - 57 1/2, Pistolen 9 37 - 39.

Gottesdienst der Pfarre Badnang am Freitag den 20. Februar. Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Netzhamer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 23.

Samstag den 21. Februar 1874.

43. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr.

Revier Weiffach.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. M. aus dem Herrnhölzle: 10 Rm. eichene, 85 Rm. buchene Prügel und Anbruch, 4 Rm. birchene Prügel, 16 Rm. aspene Schreiter, 90 Rm. dto Prügel und Anbruch, 320 eichene, 5470 buchene, 160 birchene und 3560 aspene Wellen.

Zusammentkunft um 9 Uhr im Schlag. Reichenberg den 14. Febr. 1874. R. Forstamt. Weckner.

Badnang.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an den f. Schuhmacher alt Gottlieb Sammet in der Großspacher Vorstadt sind binnen 8 Tagen unfehlbar schriftlich anzumelden.

R. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waifengerichtsvorstand Schmückle.

Badnang.

Fabrisk-Verkauf.

Von dem Nachlasse des f. Gottlieb Sammet, gewes. Schuhmachers dahier, kommt die zum Verkauf bestimmte Fabrik, bestehend in:

Bücher, Mannschleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath, sowie auch ziemlich viel Schuhmacherhandwerkszeug, am nächsten

Wittwoch den 25. d. Mts.,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu man die Liebhaber in die Wohnung des Verstorbenen in der äußeren Wpacher Vorstadt einladet.

Den 19. Febr. 1874. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang.

Wohnhaus- und Güter-Verkauf.

Schafhalter Eberhard Bögle dahier will am Mittwoch den 25. Februar d. J., auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen: 1/2tel an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Stallung,

B. V. A. 1700 fl.; Die Hälfte an einer einbarnigen Scheuer mit Stallung, B. V. A. 1625 fl.; Eine Kellerhütte mit gewölbtem Keller, B. V. A. 350 fl.

in der Sulzbacher Vorstadt, neben Ziegler Schad und Schreiner David Sorg. 1 1/2 Mrg. 23,3 Akr. Acker am Rietenauer Weg, neben Wegger Groß und sich selbst;

1 Mrg. 28,9 Akr. Acker am Rietenauer Weg, neben Friedrich Trostel und sich selbst;

1 1/2 Mrg. 27,2 Akr. Acker und Main im Seelacher Feld, neben Johannes Sanzenbacher und sich selbst;

1/2 Mrg. 46,5 Akr. Acker im Seelacher Feld, neben Schuhmacher Gaiser und sich selbst;

1/2 Mrg. 13,2 Akr. Wiesen am Strümpfelbacher Weg, neben Fuhrmann Sanzenbacher und Christian Layer's Witwe von Strümpfelbach;

1 1/2 Mrg. 30,3 Akr. Wiese in obern Thaus wiesen, neben Johann Georg Sauer und Sassenrieder Wittinger;

1/2 Mrg. 2,0 Akr. Wiese und Land ob der Eckartslinge, neben sich selbst und dem Wea;

1/2 Mrg. 2,0 Akr. Wiese ob der Eckartslinge, neben sich selbst und Carl Schweizer;

1/2 Mrg. 0,7 Akr. Wiese am Strümpfelbacher Weg, neben Daniel Traub und den Anstößern, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß weitere öffentliche Aufstreichungen ebenfalls ausgeschlossen sind.

Den 18. Febr. 1874. Rathschreiber Krauth.

Oberstiefeld.

Rinden-Verkauf.

Nächsten Montag den 23. d. Mts., Mittags 12 Uhr,

kommt auf hiesigem Rathhaus das heurige Erzeugniß der Gemeinde an eigener Gerber-Rinde im Aufstreich zum Verkauf und zwar vom Schlag: Buch: ca. 200 Ctr. Grob- und Raitelrinde, Scheuterburg (Schältschlag): ca. 200 Ctr. meist schöne Glanzrinde.

Den 17. Febr. 1874. Schullheiß Pantle.

Villensbach

bei Weiffach.

Rinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt das Ergebnis von ca. 150 Ctr. Glanzrinden aus ihrem diesjährigen Holzschlag am

Dienstag den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anwalt Schäfer.

Kunstmühle Spiegelberg.

Fabrisk-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft wegen Abzugs gegen baare Bezahlung am Montag den 23. Febr.

- 3 Bierde, 3 Rube, großträdig, fett und neu-melktig, 1 Räupling - sämtlich schweren Schlags, 3 Wägen, 1 Bernerwägel, 2 Fuhrschlitten, 2 Menschschlitten, 50 Centner Haber, 4 Eimer Bratbirnmohr, vieles Pferdegeschirr.

Müller Wiedmann.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft nächsten Mittwoch den 25. Febr. im Wald Saubronnen bei Lantern, an der Straße nach Kleinhörsberg: 4200 buchene Wellen, 15 Klatter buchenes und 2 Klatter gemischtes Scheiterholz.

Zusammentkunft Nachmittags 1 Uhr im Wald.

Wilhelm Gottlieb Luz, Rothgerber.

Auenstein,

Oberamts Marbach.

Wein- und Fässer-Verkauf.

Die Unterzeichnete bringt in Folge Ablebens ihres Mannes am Donnerstag den 26. Februar d. J., von Vormittags 11 Uhr anfangend, in ihrer Behausung zum Verkauf:

- 1) Ungefähr 65 Eimer reingehaltene Weine von den besten Lagen der hiesigen renommierten Weinberge von den Jahrgängen 1868/73, meist roth Gewächs, 2) Ungefähr 50 Eimer gut erhaltene in Eisen gebundene Fässer im Gehalt von 3-6 Eimern

gegen baare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.